

## Internationale Tagung zum Begriff der „Arbeit“

Angesichts der problematischen Lage vieler Völker, die an der Armutsgrenze leben, der verheerenden Folgen der Entwicklungen des Neoliberalismus und des drohenden Bankrotts ganzer Staaten (Griechenland, Argentinien, ...), ist der Arbeitsdiskurs in den letzten Jahrzehnten wieder verstärkt ins Blickfeld der Literatur gerückt. Der Gegenstand der Tagung ist der Begriff der „Arbeit“, vor allem in seiner vielfältigen Spiegelung und Einwirkung auf die Literatur. Als Ausgangspunkt dient das Zitat von Miguel de Unamuno: „Und schließlich und endlich: Wer weiß schon, was Arbeiten ist und was nicht?“.

Organisatorin

**Ewa Wojno-Owczarska**

## Literaturforum im Brecht-Haus

Chausseestraße 125  
10115 Berlin-Mitte  
Tel: 030 - 28 22 003  
Fax: 030 - 28 23 417  
Mail: [info@lfbrecht.de](mailto:info@lfbrecht.de)

[www.lfbrecht.de](http://www.lfbrecht.de)  
[facebook.com/lfbrechthaus](https://facebook.com/lfbrechthaus)

## Verkehrsverbindungen

U6 Oranienburger Tor oder Naturkundemuseum  
Bus 245 Invalidenstr./U-Bhf. Naturkundemuseum  
Bus 142 Torstraße/U-Bhf. Oranienburger Tor  
Tram M1, 5, 12 Oranienburger Tor



21. Januar 2016  
Internationale Tagung  
zum Begriff der  
**»Arbeit«**

**ab 10 Uhr (Eintritt frei!)**

10.00 Uhr TAGUNG  
Begrüßung

10.15-10.45 Uhr  
**Magdalena Nowicka**  
(HU Berlin, Projekt TRANSFORMIG)  
*Mittelklasse unter Druck: Dynamiken der Klassenunterschiede im transnationalen sozialen Raum*

10.45-11.15 Uhr  
**Witold Małachowski**  
(Handelshochschule Warschau)  
*Zu den Verhältnissen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern am Beispiel des Volkswagen-Konzerns*

11.15-11.45 Uhr  
**Ingar Solty**  
(Berlin Institute for Critical Theory/York University)  
*Prekarität als Normalität? Arbeit und Arbeiterbewegungen im globalen Kapitalismus*

11.45-12.15 Uhr  
**Helmut Peitsch**  
(Universität Potsdam, Institut für Germanistik)  
*„Und wie viel Mist machte sie, um ihren Lebensunterhalt zu sichern.“ Arbeit in Annett Gröschners Roman „Walpurgistag“*

12.15-14.30 Uhr  
Mittagspause

14.30-15.00 Uhr  
**Ewa Wojno-Owczarska**  
(Stipendiatin der Alexander von Humboldt-Stiftung am Institut für deutsche Literatur der HU Berlin/Germanistisches Institut der Universität Warschau)  
*„Arbeit“ und „Ökonomie“ im Werk von Kathrin Röggla*

15.00-15:30 Uhr  
**Iuditha Balint**  
(Universität Duisburg-Essen, Germanistik)  
*Wie Wissenschaft zustande kommt. Motivation und Arbeitsrhythmus im „Vademekum der Inspirationsmittel“*

15.30-16.00 Uhr  
Kaffeepause

16.00-16.30 Uhr  
**Ingo Marsolek**  
(Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin)  
*Zur Optimierung von Arbeitsprozessen*

16.30-17.00 Uhr  
**Alexandra Vasa**  
(HU Berlin, Institut für deutsche Literatur)  
*„Faule Affen“: Nicht-Arbeit in Heinrich Manns Hauptstadtsatire „Im Schlaraffenland“*

17.00-17.30 Uhr  
**Kerstin Stüssel**  
(Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft)  
*„Can the Subaltern Speak?“ Literarische Momente gegenwärtiger Arbeitsverhältnisse*

17.30 Uhr  
Abschlussdiskussion

**20 Uhr (Eintritt 5 €/ erm. 3 €)**

20 Uhr PODIUMSGESPRÄCH, LESUNGEN  
**Poetik der Arbeitswelt**  
Mit **Kristine Bilkau**, **Kathrin Röggla**  
und **Enno Stahl**  
Moderation **Gerrit Bartels**

Die differenzierte und dezidierte Darstellung der Arbeitswelt in literarischen Texten folgt bisweilen ganz eigenen Konjunkturen. In den letzten Jahren jedoch zeichnete sich nicht nur ein verstärktes, sondern mitunter geradezu programmatisches Interesse an dieser Fragestellung ab. Mit Kristine Bilkau, Kathrin Röggla und Enno Stahl werden uns drei Literatinnen bzw. Literaten Einblicke in ihre Schreibwerkstatt geben und der Frage nachgehen, welche ästhetischen Herausforderungen die Themen Arbeit und Arbeitswelt stellen.